



## Inhalt

- JTFP 2013
- Rollstuhlbasketball-EM im Bundestag
- DBS mit Antrag erfolgreich
- Zyprien will "den großen Wurf"
- DBS und DBS-Akademie starten Initiative
- Deutsches Haus Sotschi in Russlands Bergen
- 2. Paralympisches Winter-Jugendlager 2014
- Laufbewegung für Diabetiker
- Lizenzzahlen erneut gesteigert
- Frank Rennhack IPC-Athlet im März
- Annegret Müller wiedergewählt
- Kober wird BRK-Botschafterin
- Kristian Mann erhält DFB-Ehrenamtspreis
- Arbeitstagung von BISp und DBS
- Helfer gesucht
- J.P. Morgan unterstützt DBSJ

## JUGEND TRAINIERT FÜR PARALYMPICS 2013

Das erste gemeinsame Frühjahrsfinale von JUGEND TRAINIERT FÜR PARALYMPICS (JTFP) und JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA (JTFO) in Berlin vom 23. bis 27. April 2013 endet mit einem rauschenden Fest.

Es war ein emotionaler und fröhlicher Abschlussabend in der Max-Schmeling-Halle. Nicht nur, aber sicherlich auch weil der Abschlussveranstaltung mit Siegerehrung ein sportliches Highlight vorausgegangen war: Das Finale im Rollstuhlbasketball. Mehr als 3000 Zuschauer verfolgten den 12:10-Erfolg der Kölner Anna-Freud-Schule gegen die Stephen-Hawking-Schule Neckargemünd und sorgten dabei für grandiose Stimmung.

Unter den zahlreichen Ehrengästen des Abends waren die Vizepräsidentinnen Anja Schillhaneck (Berliner Abgeordnetenhaus) und Prof. Dr. Gudrun Doll-Temper (Deutscher Olympischer Sportbund) sowie der Präsident des Deutschen Behindertensportverbandes, Friedhelm Julius Beucher, der den frenetisch applaudierenden Schülerinnen und Schülern zurief: „Von Euch können die Erwachsenen lernen, wie Inklusion gelebt wird.“

Auch der neue Vorsitzende der Deutschen Behindertensportjugend, Lars Pickardt, freute sich mit dem gerade aus dem Amt geschiedenen Vorsitzenden, Norbert Fleischmann, über die gelungene Überführung des Leuchtturmprojektes der DBSJ, JUGEND TRAINIERT FÜR PARALYMPICS, unter das Dach der Deutschen Schulsportstiftung (DSSS).



Ausgabe 4/2013 | Frechen, 3. Mai 2013

Und auch der Organisationsleiter für JTFO und JTFP, Dr. Thomas Poller, sowie der stellvertretende Vorsitzende der DSSS, Karl Weinmann, waren mit dem harmonischen Verlauf des Abends und dem reibungslosen Ablauf der erstmals zeitgleich ablaufenden Bundesfinals hoch zufrieden.

Zahlreiche Spitzensportlerinnen und -sportler wie die Paralympicssiegerin im Rollstuhlbasketball, Maja Lindholm, oder der Junioren-Europameister im Badminton, Fabian Roth, waren gekommen, um den erfolgreichsten Schülerinnen und Schülern bei den Siegerehrungen ihre Medaillen zu überreichen.

"Das war ganz großer Sport und ein ganz großes gemeinsames Frühjahrsfinale", resümierte Detlev Lütkehoff, DBSJ-Sekretär, den Abschluss des ersten gemeinsamen Bundesfinals. Die Ergebnisse finden sie unter <http://www.jtfp.de>



## Rollstuhlbasketball-EM im Bundestag präsentiert

Der Präsident des Deutschen Behindertensportverbandes, Friedhelm Julius Beucher, und der Vorsitzende des Deutschen Rollstuhl-Sportverband e.V., Ulf Mehrens, warben im Sportausschuss des Deutschen Bundestages für die diesjährige Europameisterschaft der Damen und Herren im Rollstuhlbasketball, die vom 28.06. - 07.07. in Frankfurt am Main stattfindet.

Die Abgeordneten des Ausschusses zeigten sich beeindruckt von den Planungen rund um Europas größten Behindertensportevent dieses Jahres, das einige von ihnen besuchen wollen. Nach Ansicht der Parlamentarier ist Rollstuhlbasketball eine sehenswerte und spektakuläre Sportart, die es verdient, in den Medien stärker berücksichtigt zu werden. Gerade Rollstuhlbasketball sei ein Beispiel dafür, dass der Behindertensport ein wesentlicher Beitrag zu einer inklusiven Gesellschaft ist.



## DBS mit Antrag erfolgreich

Bei der Generalversammlung des Internationalen Sportverbandes für Menschen mit intellektueller Behinderung (INAS), die am 28.04.2013 in Rio de Janeiro durchgeführt wurde, ist dem Antrag des DBS zugestimmt worden, eine zweite Startklasse im Tischtennis zu planen. Das Exekutiv Komitee von INAS ist nun aufgerufen, die notwendigen Arbeiten anzugehen.

Eingebracht wurde der Antrag vor Ort vom Vizepräsidenten Dr. Karl Quade: „Gerade die Paralympischen Spiele in London haben gezeigt, dass es absolut sinnvoll ist, in der sehr taktisch orientierten Sportart Tischtennis eine zweite Startklasse für Athletinnen und Athleten mit schwereren Behinderungen einzurichten. Ich danke Herrn Norbert Freund für die umfangreichen Vorbereitungen und hoffe nun, dass es vorwärts geht.“



Ausgabe 4/2013 | Frechen, 3. Mai 2013

Neben vielen Anträgen, die am Vortag bei einer Konferenz diskutiert wurden, gab es auch Neuwahlen für die Exekutive. Neuer Präsident und damit Nachfolger von Dr. Bob Price, der gemäß Satzung nicht mehr wiedergewählt werden konnte, ist José Amaury Russo aus Brasilien, der sich knapp (17:15) gegen Dr. Geoff Smedley aus England durchsetzen konnte.

Abschließend wurde in einer emotionalen Ansprache von Robyn Smith (Australien) ein großer Dank an Bob Price ausgesprochen, der einen entscheidenden Anteil daran hat, dass Athletinnen und Athleten mit intellektueller Behinderung in London 2012 wieder bei den Paralympischen Spielen gestartet waren.

## Zypries will "den großen Wurf"

Die CDU/CSU/FDP-Regierungskoalition in Berlin ist überzeugt, dass sie reichlich genug tue, um die inklusive Gesellschaft zu formen und den Behindertensport zu fördern. Die Oppositionsparteien haben daran erhebliche Zweifel und verlangen, mehr zu tun. Dieses Meinungsbild ergibt sich aus Stellungnahmen der Parlamentsfraktionen, die im Protokoll des Bundestags vom 18. April 2013 festgehalten sind.

Die Linke hatte einen Antrag mit dem Titel „Umfassende Teilhabe am Sport für Menschen mit Behinderung ermöglichen - UN-Behindertenrechtskonvention umsetzen“ vorgelegt. Eine Debatte darüber fand nicht statt, aber die Wortbeiträge der Sprecherinnen und Sprecher sind im Bundestags-Protokoll vom 18.4.2013 (Seiten 29341 bis 29349) im Internet nachzulesen.

Eberhard Gienger (CDU) sagte zu dem Antrag der Linken, die Bundesregierung arbeite daran, den Auftrag zu erfüllen, dass die Voraussetzungen für Inklusion geschaffen werden. Auch die Abgeordnete Mechthild Heil (CDU) erklärte: „Wir von der Regierungskoalition verfolgen diesen Ansatz seit einigen Jahren.“ Nicole Bracht-Bendt von der FDP vertrat die Ansicht: „Die Bundesregierung hat gerade im Behindertensport längst vieles umgesetzt. Das wird auch deutlich, sieht man sich die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention an.“

Für die SPD sagte Sabine Bätzing-Lichtenthaler, ihre Partei verfolge ähnliche Ziele wie Die Linke, der Antrag bleibe aber „bedauerlicherweise im Forderungsteil unkonkret“ und habe "Mängel". Auch die SPD-Abgeordnete Brigitte Zypries fand die Vorlage „insgesamt zu allgemein“ und sie bleibe „im Vagen“. Zypries, die Vorsitzende des Kuratoriums des Deutschen Behindertensportverbands (DBS) ist, blickte in die Zukunft und nahm die Gelegenheit wahr zu dem Aufruf: „Lassen Sie uns den großen Wurf wagen und uns nicht mit Stückwerk begnügen. Vielleicht sind wir dann irgendwann so weit, dass wir in einer wahren inklusiven Gesellschaft auch gar keine Behindertensportverbände mehr brauchen.“ Für die Grünen forderte Maria Klein-Schmeink alle auf, die seit den Londoner Paralympics anhaltende Begeisterung zu nutzen, „um das Thema Inklusion in die Gesellschaft zu transportieren“.





Ausgabe 4/2013 | Frechen, 3. Mai 2013

Für die Antragsteller bemängelte der im Rollstuhl sitzende Abgeordnete Ilja Seifert, im Behindertensport bestehe „enormer Handlungsbedarf“. Er sagte: „Um eine umfassende Teilhabe zu ermöglichen, müssen im Sport noch viele Barrieren abgebaut werden.“ Der Antrag der Linken bekam keine Mehrheit, weil die Regierungsparteien dagegen stimmten und SPD sich ebenso wie Bündnis90/Die Grünen enthielten. Grundlage der Stellungnahmen im Parlament waren die Bundestags-Drucksachen 17/9190 und 17/12915, die ebenfalls im Internet zu finden sind.

## DBS und DBS-Akademie starten bundesweite Initiative

Der Deutsche Behindertensportverband (DBS) und die DBS-Akademie haben im April in der Sportschule Hennef einen Workshop für Fußballer mit einem neurologischen Handicap durchgeführt. Sechzehn Sportler und Sportlerinnen mit einem neurologischen Handicap aus ganz Deutschland konnten unter der Anleitung des internationalen Experten Tom Langen (Niederlande) praktische Erfahrungen sammeln.

Tom Langen, Leiter der Fußballkommission des Weltverbandes CPISRA (Cerebral Palsy International Sports & Recreation Association; Edmonton) konnte des Weiteren siebzehn interessierten Übungsleitern und Fußballtrainern und -trainerinnen wichtige theoretische Grundlagen vermitteln. International wird diese Ausrichtung des Fußballsports der Menschen mit einem Handicap auch „Fußball CP“ oder „Football 7-a-side“ genannt. „Football 7-a-side“ ist derzeit die einzige paralympische Sportart, in welcher der Deutsche Behindertensportverband noch keine Nationalmannschaft stellt.



Der Deutsche Behindertensportverband und die DBS-Akademie wollen in einem umfassenden bundesweiten Programm viele Menschen mit einem Handicap in Deutschland an den Fußballsport heranführen. Die Förderung eines Spaß vermittelnden Freizeit- und Breitenfußballs bildet den Schwerpunkt des Projektes. Mit dem parallel geplanten Aufbau eines regelmäßigen Spiel- und Turnierbetriebes im Bereich „Fußball CP/ Football 7-a-side“ werden sich auf diesem Wege viele Talente finden lassen, die auch am leistungsorientierten Fußballsport interessiert sind. Alle Beteiligten sind sich sicher, dass man auf diesem Wege mittelfristig eine Nationalmannschaft aufbauen und dem internationalen Turnierbetrieb zuführen kann. Tom Langen hat den Organisatoren versichert, dass schon in dem aktuell durchgeführten Workshop einige vielversprechende Sportler zu finden waren.

Der DBS und die DBS-Akademie arbeiten in dem Projekt in einer engen Kooperation mit weiteren Partnern und in einem großen Netzwerk zusammen. Die DFB Stiftung Sepp Herberger (Köln), die ZNS Hannelore Kohl Stiftung (Bonn) und der Bundesverband körper- und mehrfachbehinderter Menschen (bvkm; Düsseldorf) unterstützen mit ihren bundesweiten Strukturen und Netzwerken.

Ausgabe 4/2013 | Frechen, 3. Mai 2013

Für die Zukunft sind zeitnah weitere Workshops geplant. Interessierte Sportler und Sportlerinnen, interessierte Übungsleiter und Trainer können sich an die koordinierend verantwortliche Geschäftsstelle der DBS-Akademie wenden: [info@dbs-akademie.de](mailto:info@dbs-akademie.de).

## Deutsches Haus Sotschi 2014 in Russlands Bergen

Das Deutsche Haus in Sotschi 2014 wird in den Bergen des Kaukasus stehen. Es wird im Restaurant Polyanka im Ski-Resort Krasnaya Polyana beheimatet sein. Gepunktet hat der Standort in den Bergen neben seinem ländlichen Charme vor allem durch die Nähe zu den Wettkampfstätten, die durch ihre direkte Anbindung an den Straßen- und Schienenverkehr schnell zu erreichen sind: Das Sliding-Center mit Bob- und Rodelbahn ist gerade zwei, das Skisprung-Zentrum vier Kilometer vom zukünftigen Deutschen Haus entfernt. Die Austragungsorte für die alpinen Skiwettbewerbe sowie Biathlon liegen mit sechs und acht Kilometern ebenfalls in unmittelbarer Nähe. Das „Coastal Cluster“ in Sotschi erreicht man in gut 45 Minuten Fahrzeit mit dem Auto und sogar etwas weniger mit der Bahn.

Insgesamt stehen für verschiedene Zwecke im Innen- und Außenbereich etwa 600 Quadratmeter zur Verfügung. Wie bereits zu Turin 2006 und Vancouver 2010 ist in diese Fläche zu Olympia auch das Kufenstüberl als traditioneller Treffpunkt des Bob- und Schlittenverbandes integriert. Nach den Olympischen Spielen wird der Deutsche Behindertensportverband Teile der Einrichtung für seinen Auftritt bei den Paralympics nutzen. Denn, wie bereits zu Vancouver und London gilt in Sotschi: ein Team, ein Haus. DBS-Präsident Friedhelm Julius Beucher begrüßt die Schlüsselübergabe, die mittlerweile beste Tradition hat: „Eine gemeinsame Heimat bei Spielen befördert nicht nur den Stolz und das Selbstbewusstsein unserer Athleten. Sie schärft in der Öffentlichkeit auch das Bild eines ganzheitlichen Auftritts des deutschen Sports in all seinen Facetten.“

Die gesamte Einrichtung wird variabel und flexibel angepasst auf die unterschiedlichen Bedürfnisse in den Tagen ihrer Existenz. Dazu gehört etwa die barrierefreie Gestaltung der Räumlichkeiten zu den Paralympics. Zudem finden im Deutschen Haus traditionell die Pressekonferenzen von DOSB und DBS statt.

## 2. Nationalen Paralympischen Winter-Jugendlager der DBSJ 2014 in Sotschi

Nach sechs Sommer-Jugendlagern und dem 1. Winterjugendlager in Vancouver lädt die Deutsche Behindertensportjugend (DBSJ) zum 2. Paralympischen Winter-Jugendlager 2014 nach Sotschi/RUS ein. Die DBSJ ist Veranstalter und zugleich Organisator.

Das Paralympische Jugendlager findet in der Zeit vom 06.-17.03.2014 statt. Teilnehmen können Jugendliche mit und ohne Behinderung, die zum Zeitpunkt dieser Maßnahme 14 bis 17 Jahre alt sind.



Ausgabe 4/2013 | Frechen, 3. Mai 2013

Die Schirmherrschaft hat Dr. Kristina Schröder - Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) - übernommen.

Die Ausschreibung finden sie unter <http://www.dbs-npc.de/dbsj-aktuelles.html>

## Deutschlands größte Laufbewegung für Diabetiker

Auf der Pressekonferenz am 10. April in der Sporthochschule Köln wurde der offizielle Startschuss zum Diabetes Programm Deutschland 2013 gegeben. Gemeinsam mit Professor Dr. Hans-Georg Predel von der Sporthochschule Köln und Dr. Peter Loeff vom Diabeteszentrum am Ev. Krankenhaus Köln-Weyertal, stellte Initiator Dr. Michael Rosenbaum, Vizepräsident Finanzen und Wirtschaft des Deutschen Behindertensportverbandes, die Inhalte und Neuerungen des diesjährigen Programms vor.



Im Mai 2013 geht das größte Diabetes-Laufprogramm Deutschlands in die dritte Auflage. Ab sofort können sich Diabetiker Typ 1 und Typ 2 aller Altersklassen unter [www.diabetes-programm-deutschland.de](http://www.diabetes-programm-deutschland.de) erneut zu einem sechsmonatigen Lauftraining unter medizinischer und sportwissenschaftlicher Betreuung anmelden. Höhepunkt ist die Teilnahme an einer Disziplin (5km, 10km, 21km, 42km) des RheinEnergie Marathons am 13.10.2013 in Köln oder einem anderen regionalen Lafevent.



## Lizenzzahlen konnten in 2012 erneute deutlich gesteigert werden

Die jährlich erhobene Lizenzstatistik konnte den positiven Trend der letzten Jahre bestätigen. Insgesamt sind in den Landes- und Fachverbänden des DBS 37.723 Lizenzen registriert, von denen mit 36.170 Lizenzen, die Übungsleiter B Lizenzen Rehabilitationssport in den verschiedenen Bereichen den Großteil einnehmen. Darüber hinaus wurden noch Übungsleiter C Breitensport, Übungsleiter B Präventionssport für Menschen mit Behinderungen sowie Trainer C Leistungssport Behindertensport in verschiedenen Sportarten lizenziert. Allein die Übungsleiter-B-Lizenzen Rehabilitationssport konnten erneut um knapp 8 % gesteigert werden. Die vielen Übungsleiterinnen und Übungsleiter wurde allein im Jahr 2012 mit über 730 Qualifizierungsmaßnahmen in den Landes- und Fachverbänden des DBS aus- und fortgebildet.

## Frank Rennhack ist IPC-Athlet des Monats März

Der Kapitän der Sledge Ice Hockey Nationalmannschaft, Frank Rennhack, wurde zum IPC-Athleten des Monats März gewählt.

Die sportinteressierte Weltöffentlichkeit konnte abstimmen und hat von sechs zur Wahl stehenden internationalen IPC-Athleten, den deutschen Sledge-Ice-Hockey-Spieler, Frank Rennhack, zum Athleten des Monats bestimmt.

Mit 40 Prozent der Stimmen gewann Rennhack die März-Wahl knapp vor der neuseeländischen Schwimmerin, Mary Fischer, die 37 Prozent der Stimmen auf sich vereinen konnte. Neben diesen beiden standen darüber hinaus die



Ausgabe 4/2013 | Frechen, 3. Mai 2013

deutsche Andrea Eskau (Ski nordisch), der japanische Sledge-Ice-Hockey-Spieler, Kazuhiro Takahashi, der argentinische Rollstuhltennis-Spieler, Gustavo Fernandez und die Russin Alexandra Frantseva (Ski Alpin) im März zur Wahl.

Das IPC hatte Rennhack zur März Wahl nominiert, weil er seine Mannschaft, bei der IPC-Sledge-Ice-Hockey-Weltmeisterschaft-B-Pool in Nagano (Japan) zum Sieg geführt hat und das Team die Goldmedaille nach Hause brachte.

Berücksichtigt für die Nominierung der IPC- Athleten des Monats werden Vorschläge, die von den Nationalen Paralympischen Komitees eingereicht werden.

## **Frauenvollversammlung - Annegret Müller als Beauftragte wiedergewählt**

Vom 13. bis 14. April 2013 fand die Frauenvollversammlung des Deutschen Behindertensportverbandes in Hannover statt. Die Delegierten der 12 Landes- und Fachverbänden wählten Annegret Müller als Beauftragte für Mädchen und Frauen des DBS wieder. Müller wurde erstmals 2010 in das Amt der Beauftragten gewählt und ist zugleich Frauenbeauftragte des Behindertensportverbandes Hessen. "Ich freue mich sehr, weitere vier Jahre die Interessen von Mädchen und Frauen im DBS zu vertreten und möchte gemeinsam mit euch Frauenvertreterinnen der Länder noch gezieltere Aktivitäten zur Förderung der Gleichstellung von Frauen durchführen", so Müller.



## **Kober wird BRK-Botschafterin**

Am 24. April, ernannte die Präsidentin des Bayerischen Roten Kreuzes, Christa Prinzessin von Thurn und Taxis, die zweifache Paralympics-Siegerin Birgit Kober zur Botschafterin des BRK. Die Sportlerin, die im Rollstuhl sitzt, gewann im vergangenen Jahr bei den Paralympics in London Goldmedaillen im Speerwurf und im Kugelstoßen. Mit der Ernennung Kobers zur BRK-Botschafterin will die Hilfsorganisation nach eigenen Angaben auf das Thema Inklusion von Menschen mit Behinderung aufmerksam machen.



## **Kristian Mann erhält DFB-Ehrenamtspreis**

„Ehrenamt, das bedeutet gelebte Solidarität und Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung für den Mitmenschen.“ Mit diesen Worten ehrte NFV-Vizepräsident Ferdinand Dunker auf dem „Dankeschönwochenende“ die DFB-Ehrenamtspreisträger aus 2012 von 47 Kreisen des Niedersächsischen Fußballverbandes. Eine Sonderehrung erhielt dabei Kristian Mann aus dem NFV-Kreis Braunschweig für sein großes ehrenamtliches Engagement im Blindenfußball. Kristian ist seit 2008 fester Bestandteil der Blindenfussball Bundesliga und die gute Seele der Veranstaltungen.



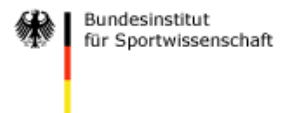


Ausgabe 4/2013 | Frechen, 3. Mai 2013

NFV-Ehrenamtsbeauftragter Hermann Wilkens (Papenburg) nannte die Vereinsvertreter im Sporthotel Fuchsbachtal „Ehrenamtsleuchttürme“ und „Kitt unserer Gesellschaft“. Sie haben Ehre, sie haben Fleiß, sie haben Einsatzwillen, sie haben Begeisterungsfähigkeit, sie lieben das Spiel, sie haben ein Amt. Und sie sind viele. Zum Glück, denn ohne sie würde im deutschen Fußball nichts funktionieren. Mehr als eine Millionen Menschen engagieren sich in Deutschland ehrenamtlich für den Fußball, mehr als 600.000 davon regelmäßig in einem Fußballverein. Bereits 1997 hat der DFB seine Ehrenamtsaktion zur Stärkung freiwilliger Vereinsmitarbeit ins Leben gerufen. Bundesweit werden seitdem jährlich rund 400 Männer und Frauen mit dem Ehrenamtspreis ausgezeichnet, die mit großem Engagement freiwilligen Dienst in ihren Vereinen leisten.

## Gemeinsame Arbeitstagung von BISp und DBS

Am 06. Juni 2013 findet die Arbeitstagung „Regenerationsmanagement und Sporttechnologie im Leistungssport der Menschen mit Behinderungen“ des Bundesinstitut für Sportwissenschaften in Kooperation mit dem Deutschen Behindertensportverband in Bonn statt.



Die eintägige kostenfreie Veranstaltung richtet sich an Trainerinnen, Trainer und Funktionsträger der Verbände sowie interessierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler.

## Helfer gesucht für IDM Schwimmen und IDM Leichtathletik

Das Sportjahr für Menschen mit Behinderung in Berlin wird auch 2013 wieder von zwei Internationalen Deutschen Meisterschaften (IDM) geprägt: die IDM Schwimmen und die IDM Leichtathletik. Die IDM Leichtathletik wird durch eine Entscheidung des Internationalen Paralympischen Komitees (IPC) noch mehr aufgewertet werden. Im Jahr 2013 wird es erstmals sieben Grand Prix Veranstaltungen in der Leichtathletik geben. Neben Dubai, Peking, Sao Paulo, Grosseto in Italien und Arizona in den USA wurde Berlin als terminlich letzter Austragungsort vor dem Finale in Birmingham gewählt. Damit werden die Meisterschaften noch einmal an weltweiter Beachtung gewinnen.



Hierzu werden vom Behinderten-Sportverband Berlin (BSB) und vom Paralympischen Sport Club Berlin (PSC) ehrenamtliche Helferinnen und Helfer gesucht. Da sich in den letzten Jahren so viele Helferinnen und Helfer gemeldet hatten, ist das bisherige Anmeldesystem an seine Grenzen gestoßen. Daher möchte der BSB etwas Neues ausprobieren und hat ein Meldeportal auf der Internetseite [www.bsberlin.de](http://www.bsberlin.de) eingerichtet.



Ausgabe 4/2013 | Frechen, 3. Mai 2013

## J.P. Morgan unterstützt DBSJ durch Firmenlauf

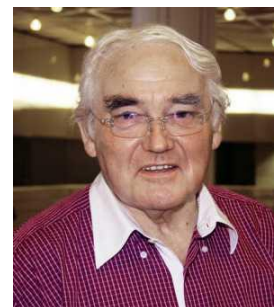
J.P. Morgan wird im Rahmen der „Corporate Challenge“ nun auch die Deutsche Behindertensportjugend direkt unterstützen. Am 12. Juni 2013 wird der Sponsorenlauf das 21. Mal in Frankfurt stattfinden.

„Wir haben die Behindertensportjugend als eine Organisation mit guten Ideen und Projekterfahrung kennengelernt und uns entschlossen, sie zu unterstützen“, sagt Dr. Karl-Georg Altenburg, CEO J.P. Morgan Deutschland, Österreich, Schweiz. „Seit sechs Jahren steht die Förderung junger Menschen im Behindertensport in unserem Fokus, und das wird weiterhin so bleiben. Die Zusammenarbeit mit der Stiftung Deutsche Sporthilfe, unserem erstklassigen und über all die Jahre bewährten Partner, führen wir selbstverständlich weiter.“ In den vergangenen sechs Jahren wurden mehr als 1,25 Millionen Euro für den Behindertensport zur Verfügung gestellt. Die Summe setzt sich zur Hälfte aus einer Spende aus den Startgeldern und einem von J.P. Morgan geleisteten Beitrag in gleicher Höhe zusammen.



## Trauer um Wilhelm Hanebeck

Der DBS, der Behinderten-Sportverband Nordrhein-Westfalen e.V. und mit ihm der gesamte Behindertensport in Deutschland trauert um Willi Hanebeck, der am 4. April nach schwerer Krankheit verstorben ist. Hanebeck war Mitglied im Abteilungsvorstand Leichtathletik und "Chefkampfrichter" der Leichtathletik. Zudem war er als Betreuer bei Paralympischen Spielen, Welt- und Europameisterschaften für die Leichtathleten zuständig und hat ebenso wesentlich zum Gelingen des Bundesseniorensportfestes beigetragen.



## Trauer um Rolf Marquardt

Mit Rolf Marquardt, der plötzlich und unerwartet im Alter von 72 Jahren kurz vor Ostern verstarb, verliert die Abteilung Schwimmen im Deutschen Behindertensportverband ein langjähriges ehemaliges Vorstandsmitglied. Rolf Marquardt prägte den Schwimmsport über viele Jahre sowohl im Deutschen Behindertensportverband als auch im Deutschen Schwimm-Verband.



## Trauer um Karl-Hermann Müller

Der Deutsche Behindertensportverband trauert gemeinsam mit seinem Landesverband HBRS um Karl-Hermann Müller. Er ist in der Nacht zum 27. April im Alter von 87 Jahren friedlich eingeschlafen. Von 1975 bis 1995 diente er dem Verband als Schatzmeister. Zu seinen zahlreichen Auszeichnungen gehören unter anderem das Bundesverdienstkreuz erster Klasse, die Ehrenmedaille und Ehrenplakette des Deutschen Behindertensportverbandes sowie die Ferdinand-Braun-Medaille seiner Wahlheimatstadt Fulda.



**Den Verstorbenen werden wir ein ehrendes Andenken bewahren.**

## Termine im Mai 2012

02. – 05.05.2013	Malmö Lady Intercup Goalball	Malmö / Schweden
03. – 05.05.2013	DM Tanzen	Rheinsberg / Brandenburg
04.05.2013	DM Gewichtheben	Gießen / Hessen
04. - 05.05.2013	Int. Juniorenregatta Rudern	München / Deutschland
07. - 12.05.2013	WRLT 10 <sup>th</sup> Slovenian Open Tischtennis WK 1-11	Lasko / Slovenien
10. – 11.05.2013	DM Faustball (Halle)	Reutlingen / Württemberg
11. - 12.05.2013	Int. Regatta Rudern	Essen / Deutschland
11.05.2013	Stadtspieltag Blindenfußball	Hamburg
11.05.2013	Länderpokalturnier Kegeln Bohle	Bremen
13. - 17.05.2013	WRLT Arafura Games Tischtennis WK 1-11	Darwin / Australien
16. – 19.05.2013	2. Adaptive Regatta Rudern	Gavirate / Italien
18. – 25.05.2013	Int. Deutsches Turnfest mit DBSJ - Beteiligung	Mannheim / Hessen
21. – 25.05.2013	European Championship Kegeln	Apatin / Serbien
21. - 26.05.2013	WRLT Slovakian Open Tischtennis WK 1-11	Bratislava / Slowakei
23. – 26.05.2013	IDM Schwimmen	Berlin
24. – 25.05.2013	DM Fußballtennis	Moosburg / Bayern
24. - 25.05.2013	Koordinierungstagung Sportentwicklung	Düsseldorf / NRW
28.05. - 02.06.2013	WRLT 2nd Bayreuth Open Tischtennis WK 1-11	Bayreuth / Deutschland
Mai / Juni	IWAS World Games – Gewichtheben	Alicante / Spanien

### Kontakt

Deutscher Behindertensportverband e.V.  
National Paralympic Committee Germany

Heike Hauf-Rintelmann  
Claudia Himmen-Merten  
Marketa Marzoli  
DBS Presse  
-Im Hause der Gold-Kraemer-Stiftung-  
Tulpenweg 2-4  
50226 Frechen

Tel: +49 (0) 2234-6000-104  
pressestelle@dbs-npc.de  
www.dbs-npc.de

Grafisches Konzept:  
Medienfabrik Gütersloh GmbH

#### Nationale Förderer



#### Co Förderer



#### Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

#### Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

#### Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



Leistung. Fairplay. Miteinander.